

AIT

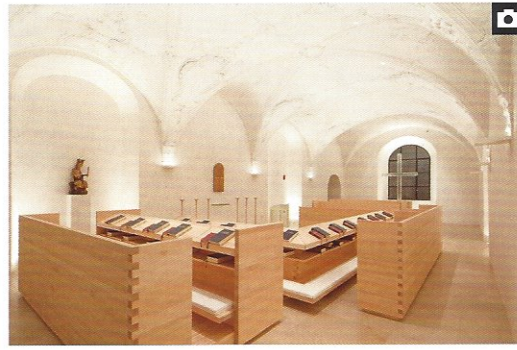
ARCHITEKTUR | INNENARCHITEKTUR | TECHNISCH
ARCHITECTURE | INTERIOR | TECHNICAL

5.2012 ÖFFENTLICHE BAUTEN PUBLIC BUILDINGS

KLUMPP + KLUMPP, X ARCHITEKTEN, H
GRABER PULVER, KERSTEN + KOPP, EX
LE QUERNEC & GRASSO, HUBERT & RO
MIPIÁ-VAI ENZHELA O STUDIO DÖG

Italien 11,90 EUR
Spanien 11,90 EUR
Finnland 11,90 EUR
Schweiz 20,00 SFR
Norwegen 140 NOK
Slowakei 11,90 EUR
Deutschland 11,90 EUR
Österreich 11,90 EUR
Belgien 11,90 EUR
Niederlande 11,90 EUR
Luxemburg 11,90 EUR

05
51 711904



John- und Arbeitsmaschine in Berneck

Die neue Büro- und Wohngebäude 'Generator' im schweizerischen Berneck von Carlos Martinez Architekten besteht aus gestapelten, verschobenen und in den Rebhang eingelassenen Kuben zu bestehen. Diese untereinander sind in ihrem Fassadenmaterial und kennzeichnen so die Funktion der Räume, die sie beinhalten. Die oberste Etage, die das Architekturbüro belegt, ist mit grauem Glasfaserbetonplatten verkleidet, während das darüber liegende Geschoss in Glas ausgeführt ist. Es fungiert als Verbindungsebene zwischen dem Atelier und der Wohnung der Familie Martinez. Die Fassade dieser Etage ist mit einer Gummihaut bespannt und mit Klemmhaken fixiert, ähnlich wie die Polsterung eines Sofas mit Nieten. So sollen Assoziationen wie Intimität und Gemütlichkeit geschaffen werden. Auch der Innenraum wird von Materialkontrasten bestimmt: Beton, weiße Holzglanzmöbel und Akustikdecken, schwarze Fensterläden sowie ein roter Treppenaufgang und Holz im Innen- und Außenbereich prägen den Generator.

The new office and residential building 'Generator' in the Swiss town of Berneck by Carlos Martinez Architekten seems to consist of stacked, displaced cubes recessed into the hillside vineyard. The cubes differ regarding their facade material and are thus signifying the function of the rooms therein. The lowest storey, which is occupied by the architectural practice, is clad with grey fibre-glass concrete panels, whereas the storey above is designed as a glass cube. It functions as a connecting level between the studio and the apartment of the Martinez family. The facade of the apartment level is covered with a rubber skin fixed with clamps, similar to the upholstery of a sofa with upholstery nails. Associations like intimacy and coziness are to be created that way. The interior, too, is determined by contrasting materials.

Entwurf | Design Carlos Martinez Architekten, CH-Berneck
 Bauherr | Client Fatima & Carlos Martinez-Gonçalves
 Standort | Location Schnabelweg 8, CH-9442 Berneck

Chorkapelle Stift Wilten in Innsbruck

Im Rahmen der Renovierung der Chorkapelle im Stift Wilten wurde auch die Lichtplanung neu konzipiert. Neben einer Grundbeleuchtung der Kapelle ist eine Zonierung von Ausstellungsstücken wie Bilder und Figuren geschaffen worden. Die Grundbeleuchtung wird über indirekt strahlende Wandleuchten erzielt. Ihre Strahlungscharakteristik sowie das einfache Erscheinungsbild der Leuchten ermöglicht dank Reflexion eine perfekte Beleuchtung des Kapellengewölbes. Zur Auflockerung dieser gleichmäßigen Beleuchtung wurden die Nischen mit Bodeneinbaustrahlern ausgestattet. Die auf die Eingangswand gezeichneten „Sechs Worte Jesu“ werden mittels Bodeneinbauleuchten erhellt. Für eine angemessene Beleuchtung des Chorgestühls, zur Akzentuierung des Ambos, der Weihwasserstele und des gläsernen Kreuzes wurden Downlights in das Gewölbe integriert. Der Tabernakel aus Bronzezugguss wird hingegen nur von innen dezent mit einem versteckt umlaufenden LED-Streifen ausgestrahlt.

In the course of a renovation of the choir chapel in Stift Wilten, the lighting was also newly planned. In addition to the basic illumination of the chapel, specially-lit zones for exhibits such as paintings and sculptures has been created. The basic illumination is ensured by indirect light from wall luminaires. Thanks to reflection, the radiation pattern as well as the simple look of the luminaires makes for perfect illumination of the chapel vault. To enliven this even illumination, the niches have been equipped with spotlights recessed in the floor. The "Six Words of Jesus" drawn on the entrance wall are also lit by in-ground spotlights. For appropriately lighting the choir stalls, for adding accents to the ambo, the holy water stele and the glass cross, downlights have been integrated into the vault.

Entwurf | Design klaszkleeberger architekten, AT-Innsbruck
 Bauherr | Client Prämonstratenser Chorherrenstift Wilten, AT-Innsbruck
 Standort | Location Klostersgasse 7, AT-6020 Innsbruck

Martin-Luther-Kirche in Hainburg

An der Stelle einer seit dem 17. Jahrhundert nicht mehr existierenden Kirche im Zentrum der niederösterreichischen Stadt Hainburg wurde in weniger als einem Jahr Bauzeit eine evangelische Kirche mit Gottesdienstraum, Gemeindesaal sowie weiteren Nutzräumen errichtet. Die Gesamtform des Gebäudes leitet sich von einem riesigen Tisch ab, wobei die gesamte Dachkonstruktion auf vier Stahlstützen, den Beinen des Tisches, ruht. Ein Schlüsselement stellt das Dach dar. Seine Form wurde aus der geschwungenen Dachform eines benachbarten romanischen Karners entwickelt. Das Licht kommt durch drei große, wie Schnecken geformte Öffnungen. Vom Gottesdienstraum gelangt man in die glasgedeckte Kinderzone, in der sich auch das Taufbecken befindet, dahinter liegt der Gemeindesaal. Faltwände über die gesamte Raumbreite zwischen den beiden Haupträumen erlauben es, diese ganze Abfolge zu einem kontinuierlichen Raumgefüge zu verbinden.

Instead of a since the 17th century no longer existing church in the centre of the Lower-Austrian city of Hainburg, in less than one year of construction time a protestant church with a service space, a church hall as well as further usable spaces has been built. The overall form of the building is modelled on an enormous table with the whole roof construction resting on four steel supports: the table legs, as it were. The roof is a key element. Its shape has been inspired by the curved roof of a neighbouring Romanesque ossuary. The light enters through three large apertures shaped like snails. From the service space, the glass-covered children's area is accessed where the font is also located, with the church hall behind it which can be connected via accordion partition.

Entwurf | Design Coop Himmelb(l)au, AT-Wien
 Bauherr | Client Verein Freunde der Ev. Kirche in Hainburg/Donau
 Standort | Location Alte Poststraße/Ecke Leyrerstraße, AT-2410 Hainburg